

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)**

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigenverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

### **1.2 Kriminalitätsquotienten**

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/ Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

## **2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen**

Im Jahr 2007 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt 47.592 Straftaten angezeigt. Das ist gegenüber dem Vorjahr, in dem 46.730 Taten registriert wurden, eine Zunahme um 862 Fälle = 1,84 %. Damit wurde im Fünfjahresvergleich der zweitniedrigste Stand erreicht.

Die Aufklärungsquote verringerte sich von 56,3 % im Vorjahr auf 52,9 %.

Insgesamt wurden 18.843 Tatverdächtige ermittelt, davon 4.630 Nichtdeutsche = 24,57%. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung der drei Bergischen Städte beträgt 14,7%. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass dazu auch Delikte gehören, die nur durch Ausländer begangen werden können (z.B. Verstöße gegen das Asylverfahrensgesetz) Von den insgesamt 4.612 nichtdeutschen Tatverdächtigen haben 100 solche Delikte begangen.

Der Anstieg der allgemeinen Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die leicht gestiegene Anzahl von Diebstahls-, Raub- und Körperverletzungsdelikten zurück zu führen.

Diebstahlsdelikte: 19.750 Fälle (= +270 Fälle)

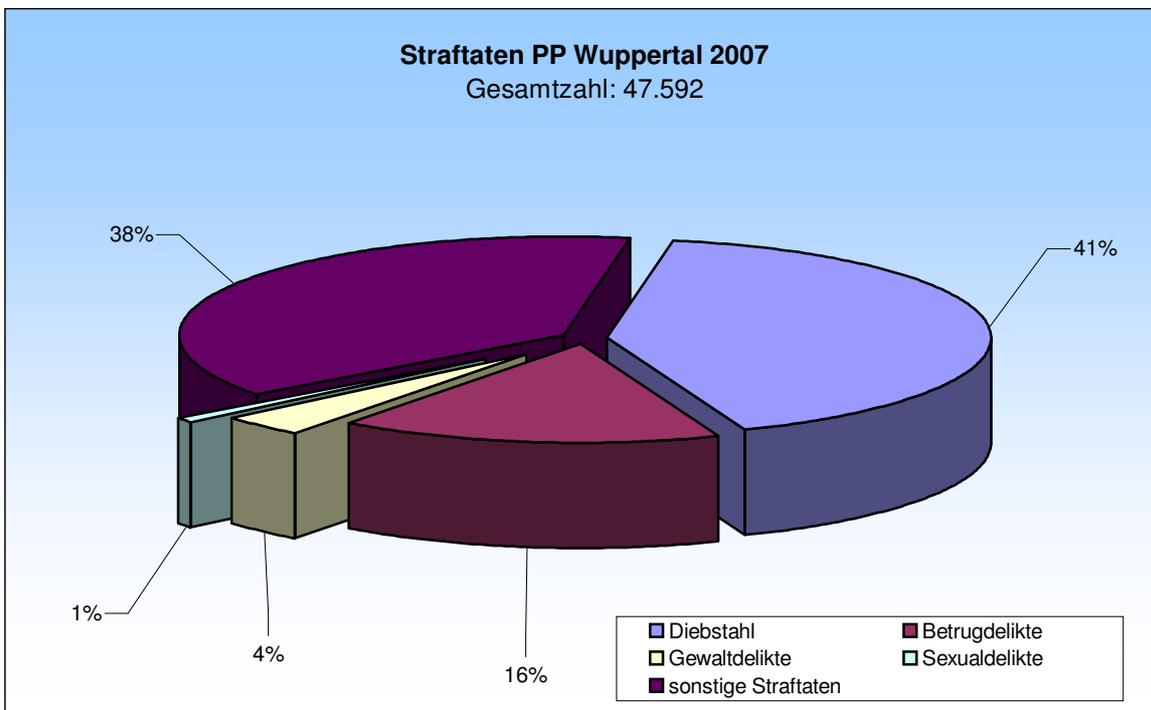
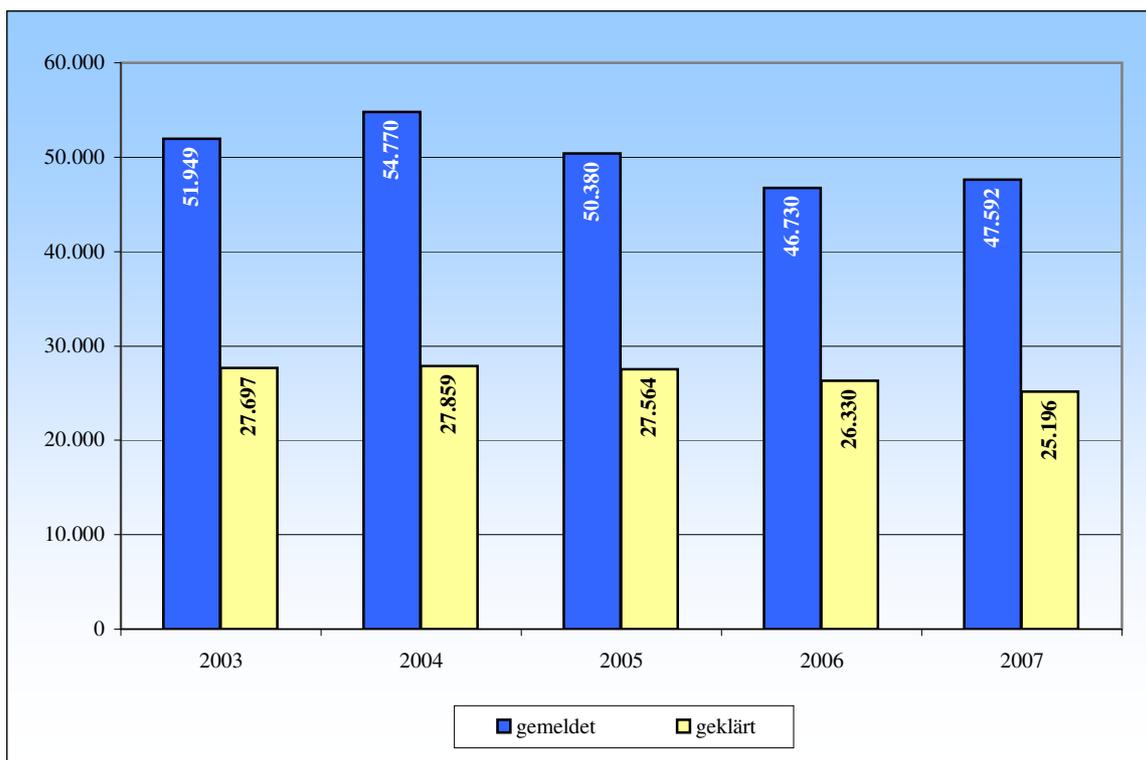
Raubdelikte: 536 Fälle (= +97 Fälle)

Körperverletzungsdelikte: 4.574 Fälle (= +224 Fälle)

Für die Kreispolizeibehörde Wuppertal sind im Jahr 2007 insgesamt 584 Fälle statistisch erfasst worden, die von anderen Polizeibehörden und Sonderbehörden (wie Bundespolizei) bearbeitet wurden.

Hierbei handelt es sich überwiegend um Eigentums- und Betrugsdelikte. Eine Zuordnung dieser Delikte für die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen ist im Einzelnen nicht möglich.

Jahr	Einwohner	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		HZ
			geklärt	in %	absolut	in %	
2003	646.601	51.949	27.697	53,32	1.612	3,10	8.034
2004	644.397	54.770	27.859	50,87	-179	-0,33	8.499
2005	642.109	50.380	27.564	54,71	-4.389	-8,71	7.846
2006	638.682	46.730	26.330	56,34	-3.650	-7,81	7.317
2007	636.203	47.592	25.196	52,94	862	1,84	7.481



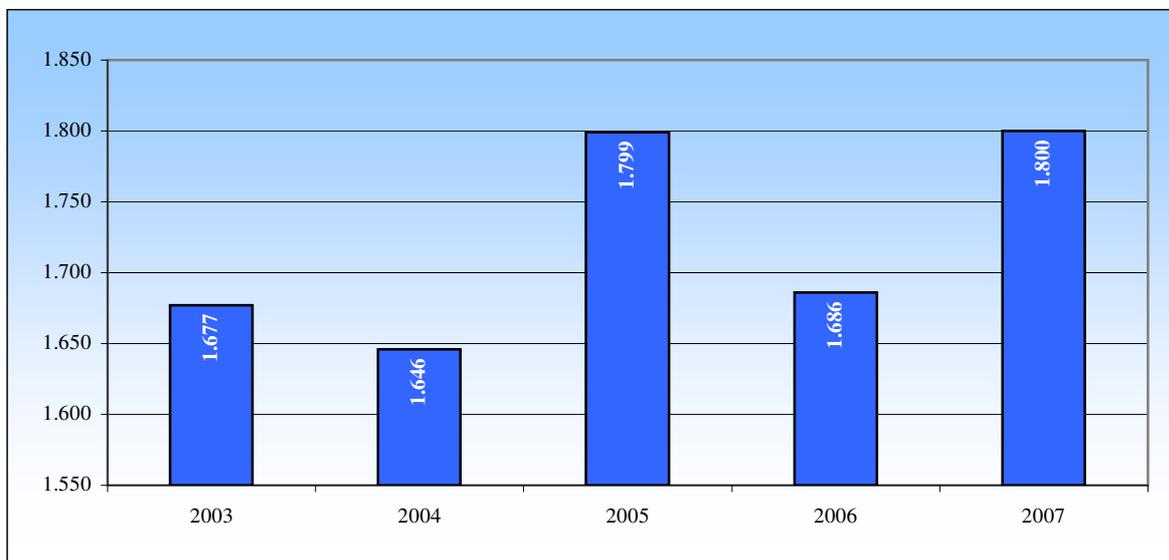
## 2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2003	1.677	68,6	67	4,0
2004	1.646	68,9	-31	-1,9
2005	1.799	72,4	153	9,3
2006	1.686	74,3	-113	-6,3
2007	1.800	68,9	114	6,7



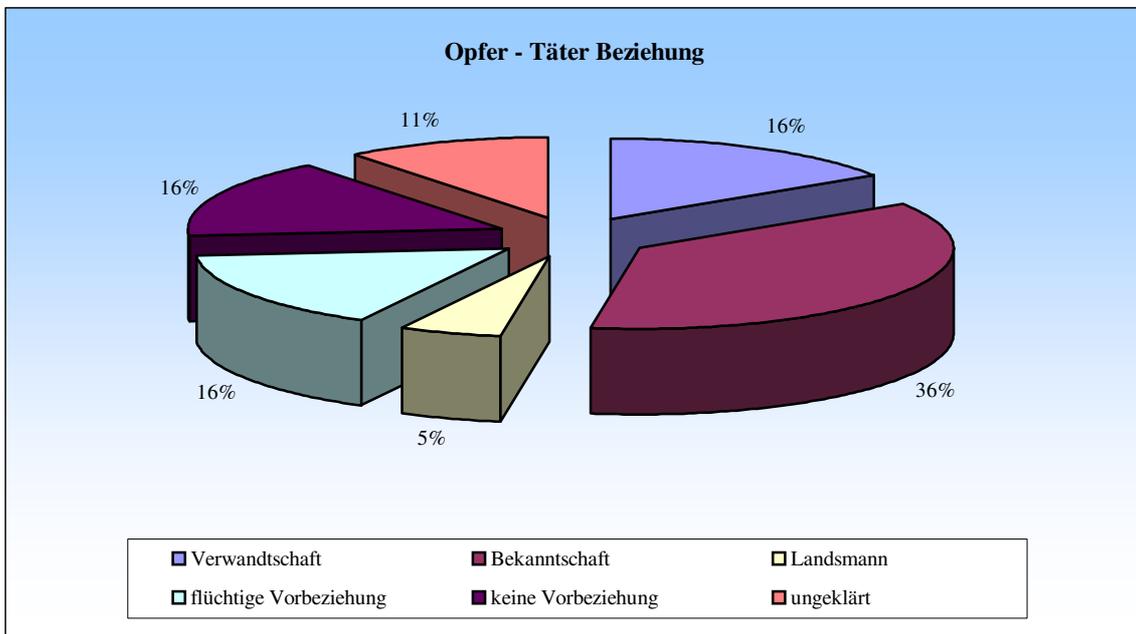
Mit 1.800 Fällen ist im 5-Jahresvergleich der Stand aus dem Jahr 2005 wieder erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die bekanntgewordenen Delikte um +114 Fälle = +6,7% an. Ausschlaggebend sind die Anstiege im Bereich der Raubdelikte (siehe Ziffer 2.5)

## 2.2 Straftaten gegen das Leben

In Vergleich zum Vorjahr stiegen die Straftaten gegen das Leben an. Dies entsprach einen Anstieg um 4 Delikte (+26,6%). Von den 19 Straftaten konnten 16 aufgeklärt werden. In 5 Fällen handelte es sich um Versuchshandlungen.

Opfer waren 10 Männer und 9 Frauen. Zu den Tatverdächtigen gehörten ein Kind, ein Jugendlicher und 2 Heranwachsende; 13 männliche und 4 weibliche Verdächtige waren Erwachsene.

Während der Tatausführung standen 9 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss und 5 Tatverdächtige zählten zu den Konsumenten harter Drogen.



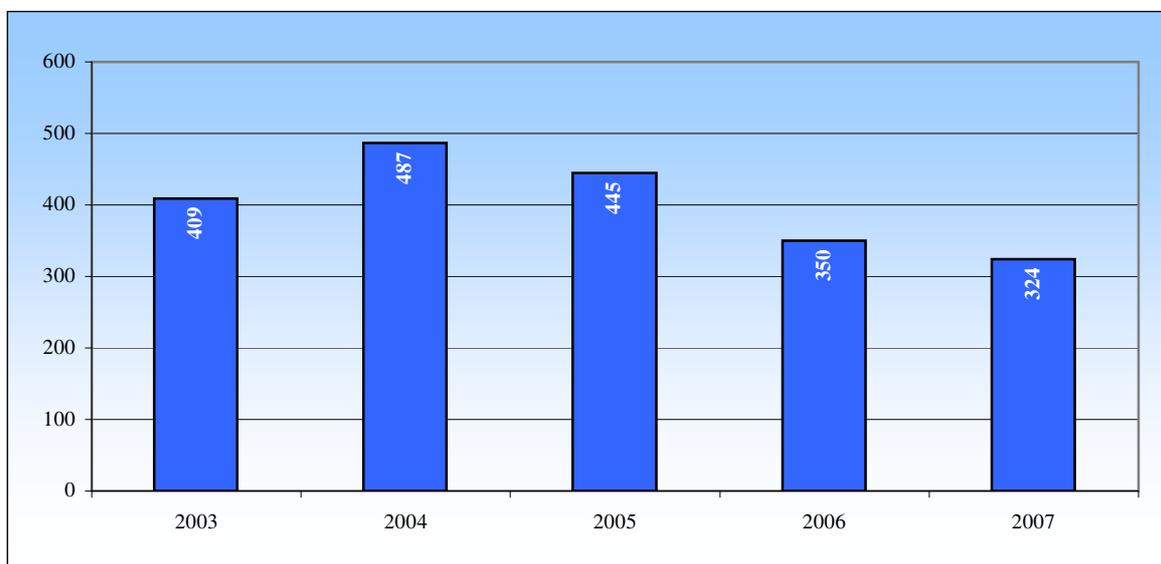
### 2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen gegenüber dem Vorjahr (-26 Fälle = -7,4%) ab.

Die meisten Fälle entfielen auf den sex. Missbrauch von Kindern, wobei anzumerken ist, dass darin 29 Fälle des Exhibitionismus und 7 Fälle von Verbreiten von Kinderpornografie enthalten sind.

Die Fallzahlen bei Vergewaltigung sind zurückgegangen (-28 Fälle = -40,6%). Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich liegt für das vergangene Jahr bei 82,9%.

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	Verge-waltigung	Sexuelle Nötigung	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2003	409	64,6	79	44	124	74	69
2004	487	77,0	70	61	170	93	68
2005	445	78,2	98	64	121	69	66
2006	350	80,6	69	52	106	52	46
2007	324	73,5	41	61	85	66	38



Erhoben wurden diese Daten von 324 angezeigten Delikten mit insgesamt 338 bekannt gewordenen Opfern (48 männlich / 290 weiblich).

Bei der Tatausführung standen 46 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (19,4%) und 11 Tatverdächtige waren Konsumenten harter Drogen (4,6 %).

50% der Vergewaltiger hatten eine Vorbeziehung zu den Opfern (flüchtige Bekanntschaft, Bekanntschaft oder Verwandtschaft).

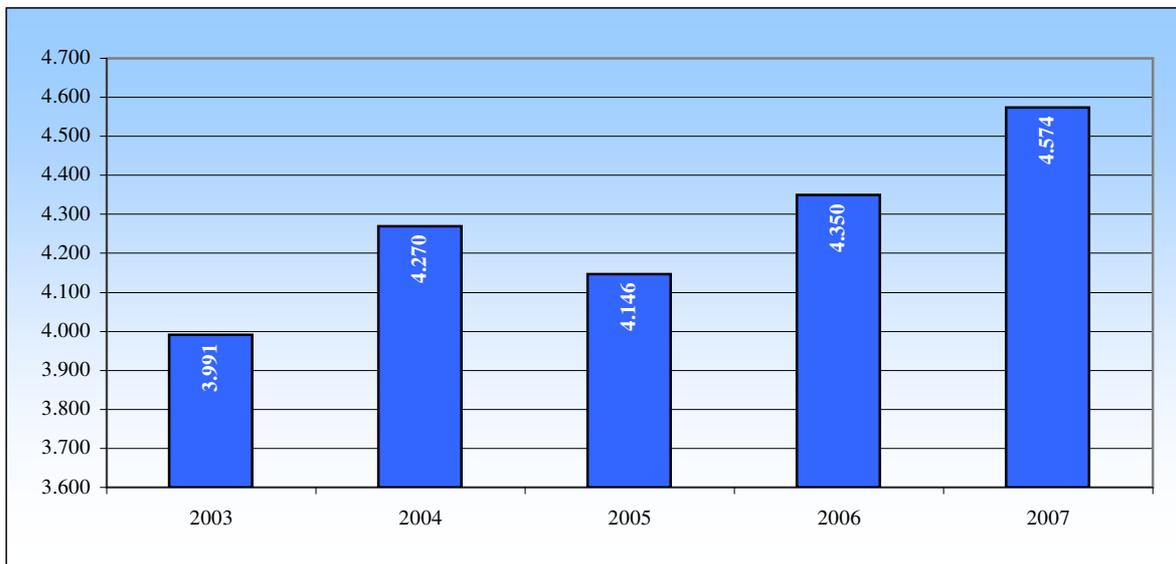
## 2.4 Körperverletzungsdelikte

Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte hat im Vergleich zum Vorjahr um +224 Fälle (+5,1%) zugenommen. Insbesondere die Anzahl der einfachen Körperverletzung im Themenfeld häusliche Gewalt hat zugenommen (+191 Fälle).

Fast im gesamten Bereich der Körperverletzungsdelikte ist ein Anstieg zu verzeichnen:

- gefährliche/schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen (+40 Fälle = +3,4%)
- vorsätzlich leichte Körperverletzungen (+191 Fälle = +6,3%)

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2003	3.991	86,4	8	1.032	574	2.826	90
2004	4.270	85,4	1	998	495	3.109	109
2005	4.146	86,6	-	1.154	565	2.846	95
2006	4.350	87,7	-	1.166	533	3.020	102
2007	4.574	86,1	-	1.206	598	3.211	107

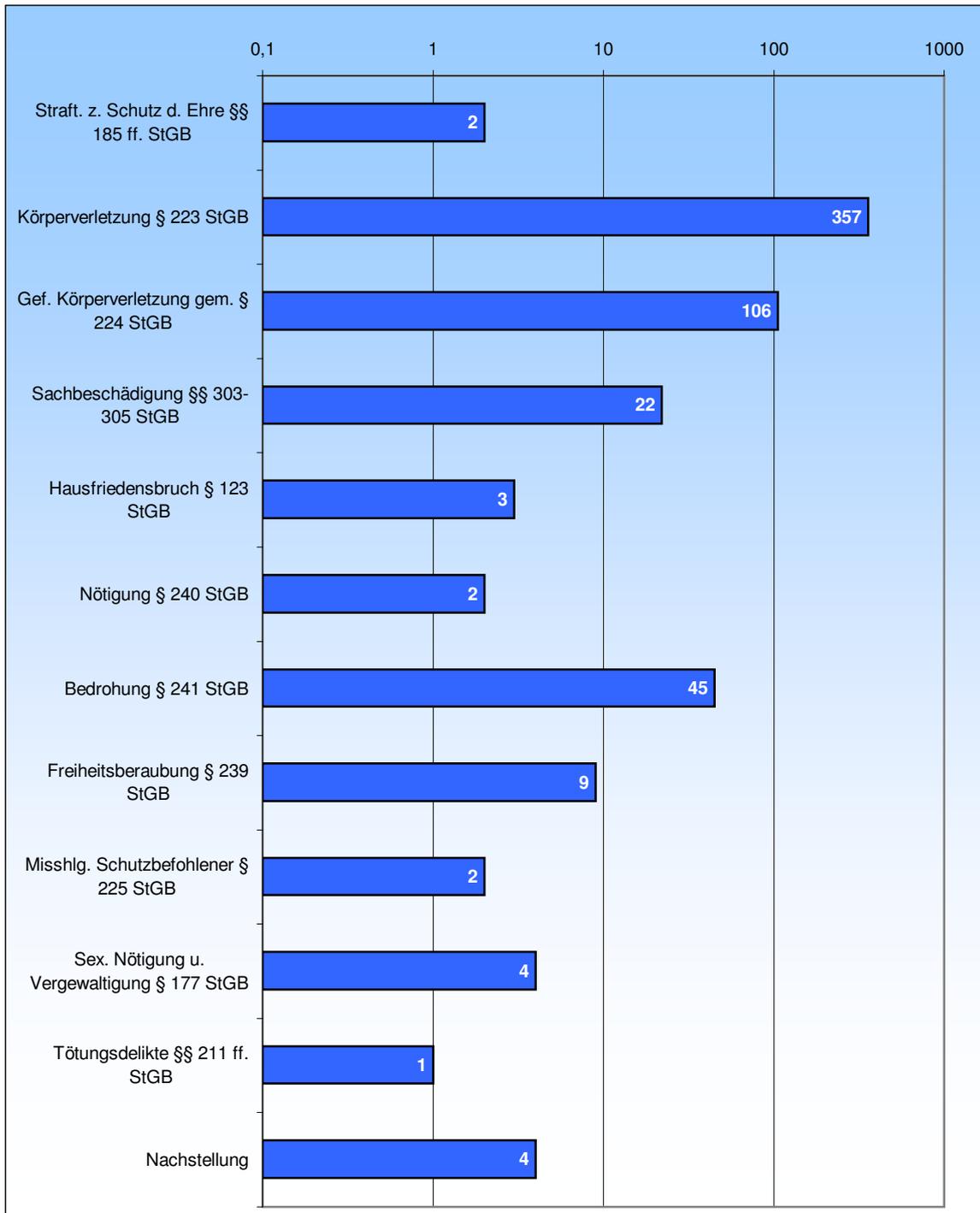


Insgesamt wurden 4.873 Personen (2.842 männlich u. 2.031 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

In ca. zwei Drittel der Fälle (62%) bestand eine Beziehung zwischen Täter und Opfer (Verwandschaft/Bekanntschaft/flüchtige Vorbeziehung).

### 2.4.1 Häusliche Gewalt

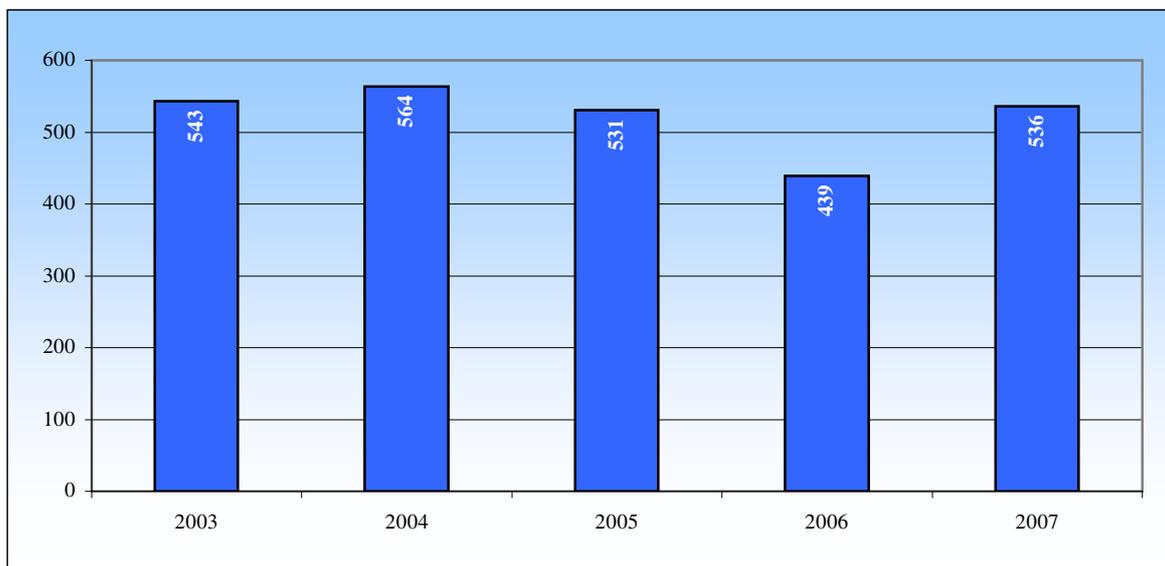
Im vergangenen Jahr wurden 721 Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 398 Fällen wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage seiner Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 55,2%). Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen- und gefährlichen Körperverletzung und der Bedrohung angezeigt.



## 2.5 Raub

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen gestiegen (+97 Fälle = +22,1%). Dem Anstieg beim Handtaschenraub (+3 Fälle) und beim Straßenraub (+79 Fälle) steht ein Rückgang bei Raub in Wohnungen (-5 Fälle) gegenüber. Unter Straßenraub ist auch die Deliktsart erfasst, die im Volksmund unter „Abzocke“ bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden verstanden wird.

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschenraub	Straßenraub	Raub in Wohnungen
2003	543	43,5	46	8	62	311	27
2004	564	48,0	24	2	28	421	25
2005	531	48,6	49	2	22	322	28
2006	439	46,2	30	1	15	262	35
2007	536	43,7	30	6	18	341	30



Während der Tatausführung standen 60 der insgesamt 295 bekannt gewordenen Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 30 zählten zu den Konsumenten harter Drogen.

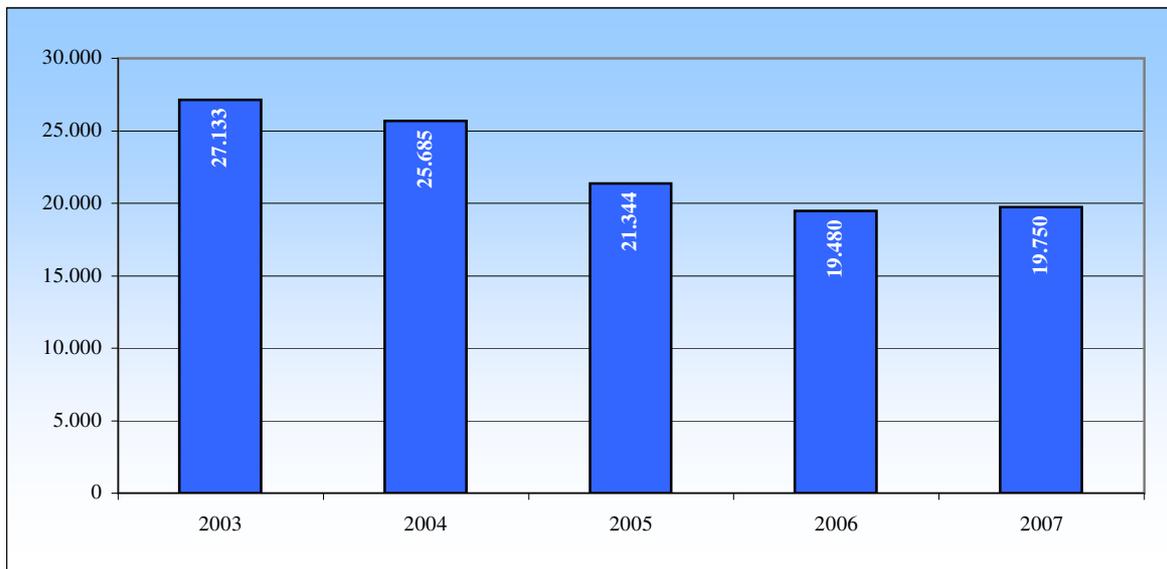
16 Tatverdächtige, bei den geklärten Taten, führten eine Schusswaffe mit sich. In 40 Fällen wurde bei der Tatausführung mit der Schusswaffe gedroht und in einem Fall wurde geschossen.

## 2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Die Eigentumsdelikte verzeichnen einen geringen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+270 Fälle = +1,4%). Dabei sanken die Diebstähle ohne erschwerende Umstände (-214 Fälle = -1,8%). Dem gegenüber steht der Anstieg der Diebstähle unter erschwerenden Umständen (+484 Fälle = +6,5%). Ursächlich ist der Anstieg u.a. in folgenden Deliktsbereichen: Diebstähle aus Gaststätten und Kantinen (+116 Fälle = +74,9%), Wohnungseinbruchdiebstahl (+284 = +23,7%) und Diebstahl aus Kfz (+104 Fälle = +3,63%).

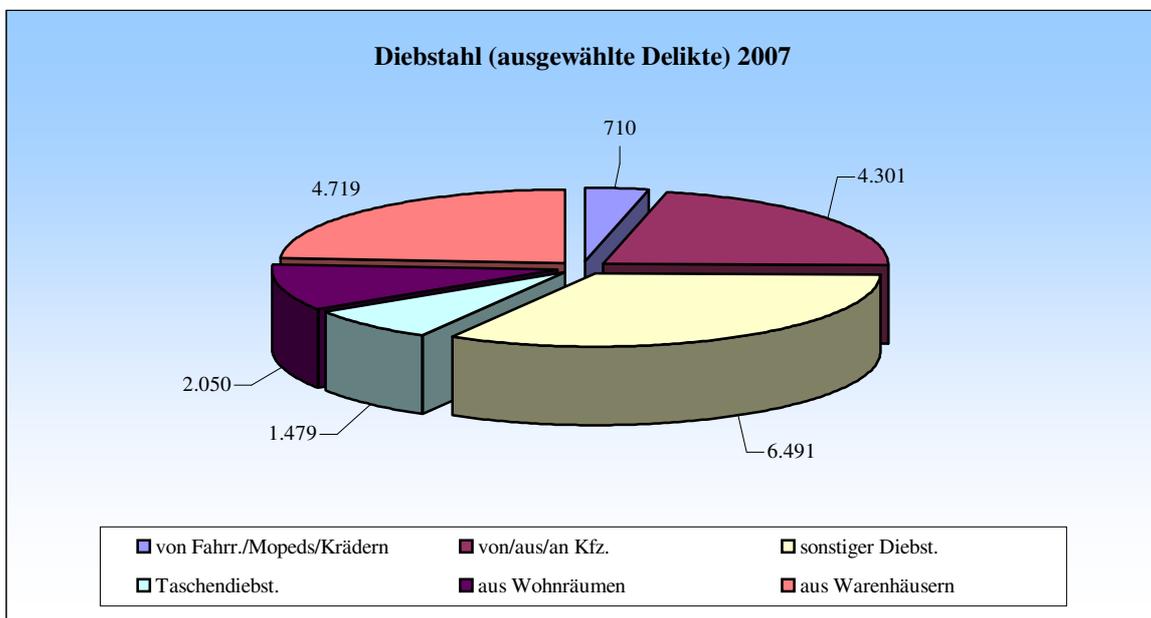
Das Anzeigenaufkommen bei den Ladendiebstählen (3.954 Fälle) sank zum Vorjahr (4.692 Fälle). Auch verzeichnen die Taschendiebstähle einen Rückgang (-70 Fälle = -5,9%).

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2003	27.133	32,1	16.030	46,2	11.103	11,7
2004	25.685	29,3	14.478	45,5	11.207	8,3
2005	21.344	31,3	12.994	44,7	8.350	10,4
2006	19.480	33,3	12.001	44,7	7.479	14,9
2007	19.750	30,1	11.787	41,8	7.963	12,9



**ausgewählte Diebstahlsdelikte**

	2003	2004	2005	2006	2007
von Fahrr./Mopeds/Krädern	1.098	847	729	692	710
von/aus/an Kfz.	6.375	6.743	4.669	4.257	4.301
sonstiger Diebst.	7.328	7.243	6.341	6.058	6.491
Taschendiebst.	2.089	1.968	1.734	1.549	1.479
aus Wohnräumen	2.118	1.954	2.019	1.666	2.050
aus Warenhäusern	8.125	6.930	5.852	5.258	4.719
Gesamt	27.133	25.685	21.344	19.480	19.750

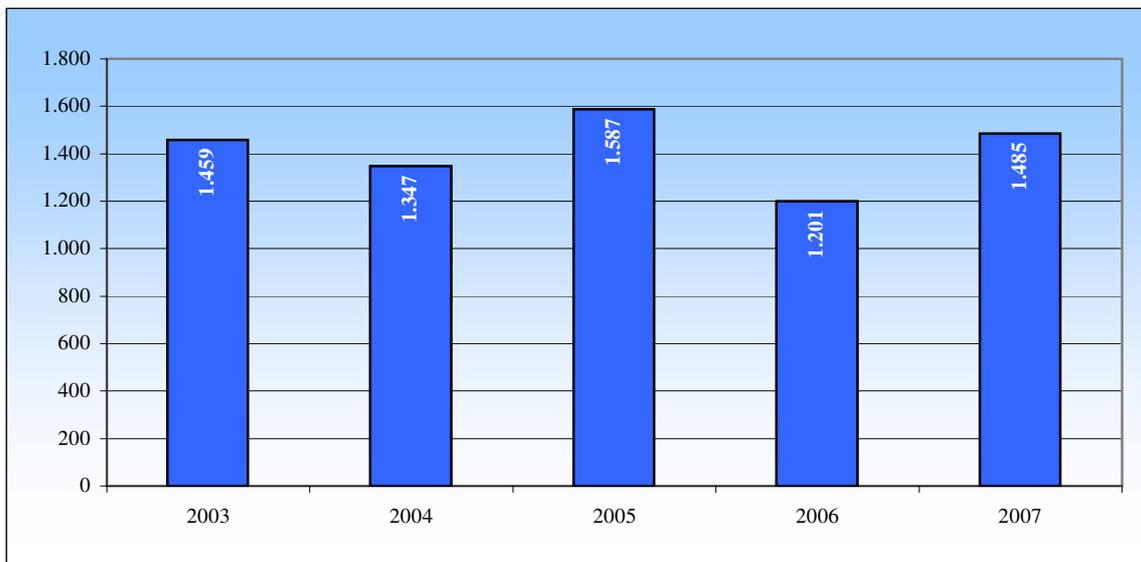


Von den ermittelten Tatverdächtigen (4.983) wohnten 4.148 (83,2%) im Präsidialbereich. 2.490 Tatverdächtige oder 49,9% waren bereits polizeilich in Erscheinung getreten, 426 (8,5%) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Unter Alkoholeinfluss standen 216 Täter und 11 Täter führten bei der Tatausführung eine Schusswaffe mit sich, ohne sie zu benutzen.

### 2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2003	1.459	-222	23,0
2004	1.347	-112	8,2
2005	1.587	240	15,9
2006	1.201	-386	22,6
2007	1.485	284	7,5

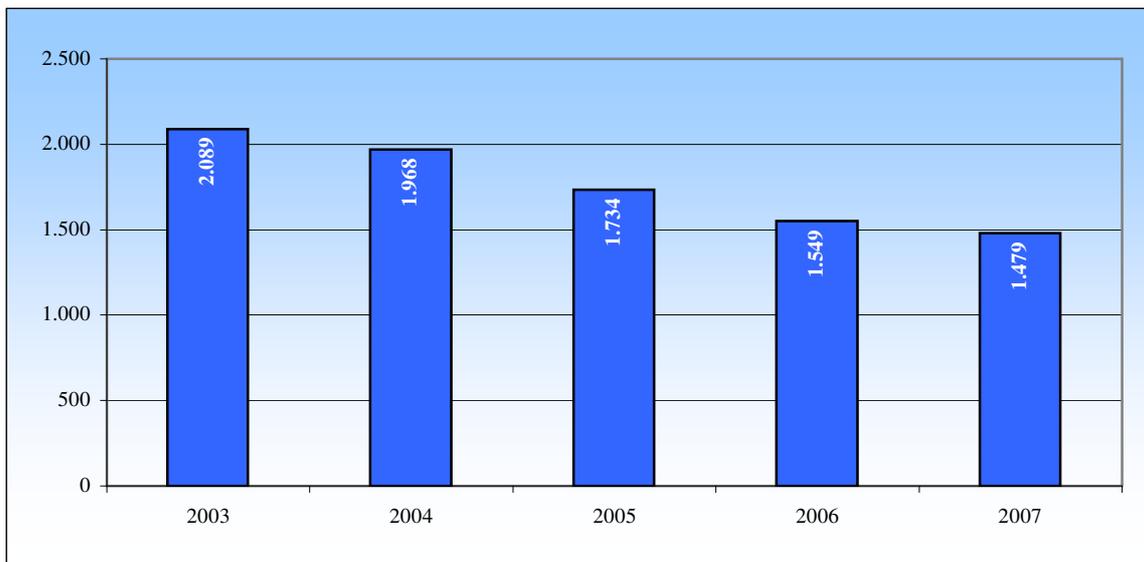


Im Vergleich der letzten 5 Jahre wurde 2007 der zweit höchste Stand der Fallzahlen nach 2005 registriert. Die Aufklärungsquote ist auf 7,5 % gesunken.

Von den insgesamt 1.485 Fällen sind 714 Delikte zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt worden. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind die versuchten Wohnungseinbruchdiebstähle, die 36,9 % aller Fälle ausmachen und somit ca. 3 % höher liegt als im Vorjahr. Die hohe Anzahl der im Versuch gescheiterten Straftaten lässt vermuten, dass Aktionen wie "Wachsamer Nachbar" zu aufmerksameren Nachbarn und besseren Sicherungen geführt haben.

## 2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2003	2.089	-652	4,2
2004	1.968	-121	2,3
2005	1.734	-234	2,8
2006	1.549	-185	1,7
2007	1.479	-70	2,9

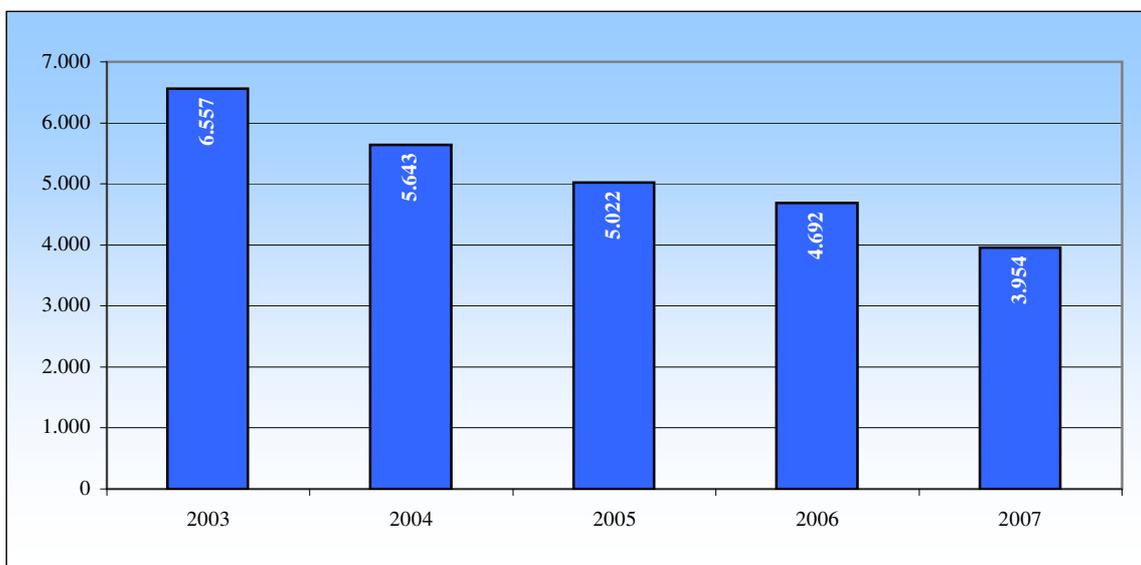


Das Anzeigenaufkommen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (-70 Fälle = -4,5%).  
Insgesamt wurden 42 Tatverdächtige ermittelt (davon waren 25 Nichtdeutsche).

Auch im Jahr 2007 wurde das Projekt „Taschendiebstahl Bergisch Land“ während der Wintermonate zusammen mit den Ordnungspartnern der drei Bergischen Städte mit präventiven Maßnahmen durchgeführt. Durch das Projekt wurden die Bürger gegenüber Taschendieben in großem Maße sensibilisiert.

### 2.6.3 Ladendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2003	6.557	1250	92,0
2004	5.643	-914	91,4
2005	5.022	-621	91,9
2006	4.692	-330	91,7
2007	3.954	-738	91,3



Im 5-Jahresvergleich lagen die Ladendiebstähle mit 3.954 Fällen unterhalb des Durchschnittswertes.

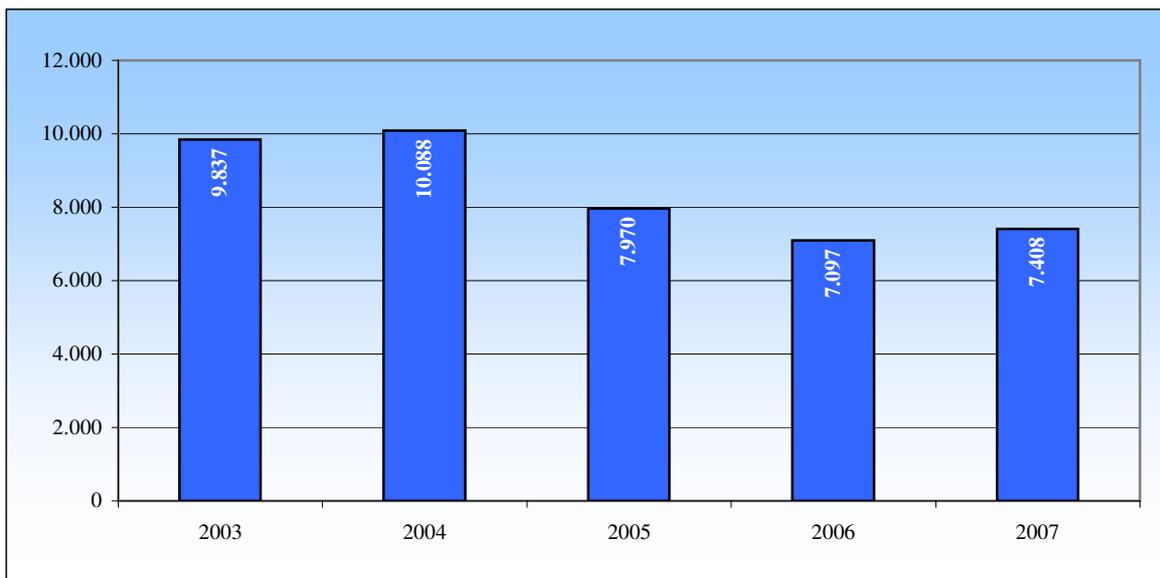
Der Anteil der Tatverdächtigen bei den Kindern und Jugendlichen (8-18 Jahre) liegt bei 31,9%. Der Prozentsatz der Erwachsenen beträgt 67,3%.

In diesem Deliktsbereich sind die Fallzahlen weiterhin rückläufig, wobei die Anzahl der Tatverdächtigen stagniert.

### 2.6.4 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafrädern	Diebst. aus Kfz.	Diebst. an Kfz.	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2003	9.837	10,2	374	291	4.794	1.207	70	3.101
2004	10.088	8,5	352	280	5.117	1.274	72	2.993
2005	7.970	8,2	266	254	3.158	1.245	69	2.978
2006	7.097	11,8	204	279	2.865	1.188	55	2.506
2007	7.408	11,3	214	270	2.969	1.118	67	2.770

Die Delikte rund um das Kfz stiegen zum Vorjahr (+311 Fälle = +4,4%). Hervorzuheben ist, dass der Diebstahl aus Kfz (+104 Fälle = +3,6%) und die Sachbeschädigung an Kfz (+264 Fälle = +10,5%) angestiegen sind. Bevorzugtes Diebesgut waren insbesondere Handys, Handtaschen, Navigationsgeräte und sonstige Gegenstände, die "sorglos" im Fahrzeug hinterlassen wurden.



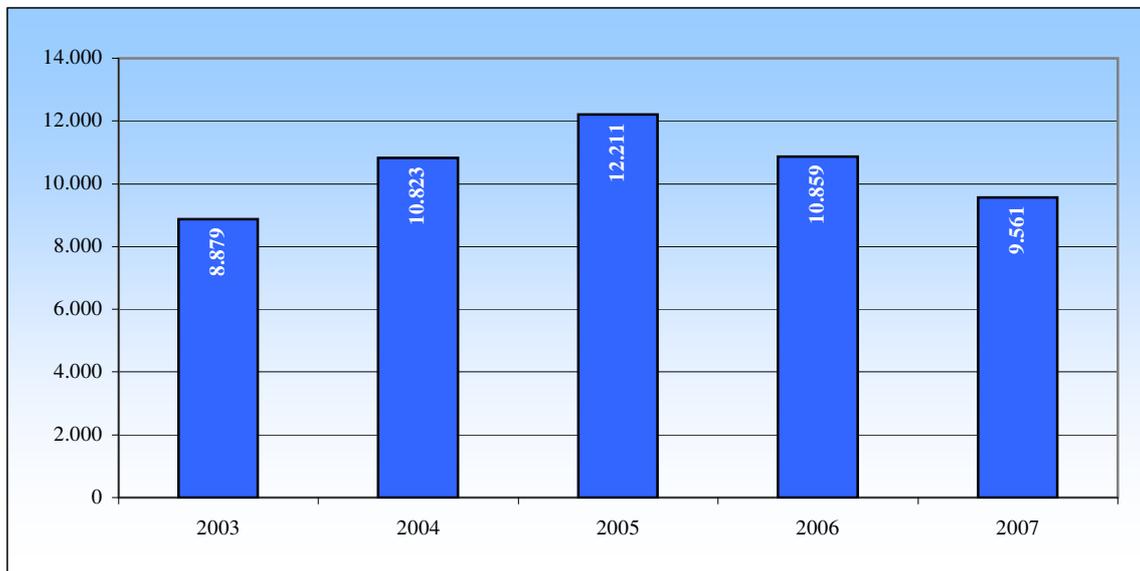
## 2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2003	8.879	77,1	7.628	1.440	1.213	87	378
2004	10.823	81,0	8.909	3.204	987	155	428
2005	12.211	84,8	10.347	5.604	511	85	481
2006	10.859	82,3	8.636	3.352	608	64	312
2007	9.561	80,3	7.580	2.318	502	137	379

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang (-1.298 Fälle = -11,9%).

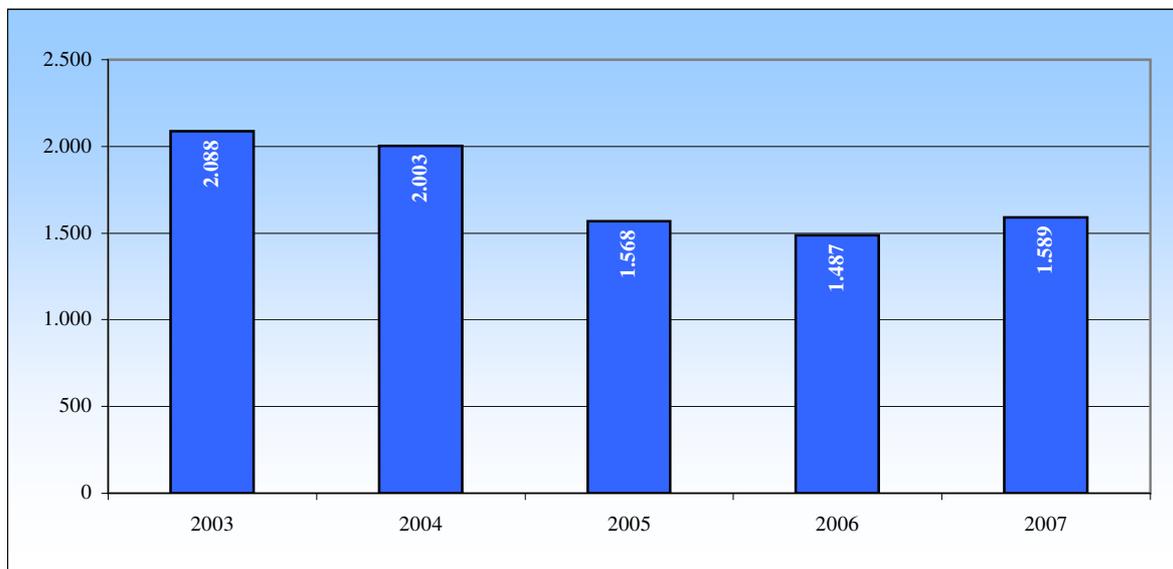
Ein signifikanter Rückgang ist bei der Leistungserschleichung (-1.034 Fälle = -30,8%) festzustellen. Es handelt sich hierbei um ein Kontrolldelikt, sodass Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten abhängig von der Intensität der Überprüfungen sind. Rückgängig sind auch die Fallzahlen beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN (-101 Fälle = -28,9%).

Beim Warenbetrug, z.B. mittels Internetauktionshäusern, (+174 Fälle = +25,6%) ist ein Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen. Das Ausspähen von Daten an Geldausgabegeräten hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (+53 Fälle = +588,9%).



## 2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2003	2.088	93,6	316	16	-1
2004	2.003	95,1	-85	10	-6
2005	1.568	93,9	-435	15	5
2006	1.487	93,7	-91	11	-4
2007	1.589	92,9	112	27	16



Die Gesamtzahl der Rauschgiftdelikte beinhaltet auch die Fälle der direkten Beschaffungskriminalität. Im Jahr 2007 wurden 7 Fälle bekannt. Hierbei handelt es sich um Fälle des Raubes von BTM und um Diebstähle und Fälschungen von Rezepten, mit denen Betäubungsmittel erworben wurden.

Mit 1.596 Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Steigende Fallzahlen sind beim Besitz von Cannabis und dessen Zubereitung (+54 Fälle = +8,2%) und beim Besitz von Amphetaminderivaten (+57 Fälle = +34,4%) zu verzeichnen.

Der illegale Handel und Schmuggel von Cannabis und dessen Zubereitung notiert dagegen nur einen leichten Anstieg (+11 Fälle = +7,6%).

### Fallzahlen im Präsidialbereich

	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2007	2006	2007	2006
<b>Heroin</b>	182	178	94	82
<b>Kokain</b>	33	60	33	15
<b>Cannabis</b>	712	658	156	145

### 3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	18.843	13.957	4.886	1.040	2.430	1.807	13.566
Straftaten gg. das Leben	21	16	5	1	1	2	17
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	237	234	3	4	31	13	189
Rohheitsdelikte	5.388	4.450	938	262	841	519	3.766
Diebstahl gesamt	4.983	3.416	1.567	590	930	408	3.055
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	5.586	3.756	1.830	47	438	595	4.506
sonstige Straftatbestände	3.630	2.903	727	241	547	383	2.459
Strafrechtliche Nebengesetze	2.095	1.824	271	10	191	330	1.564
davon Rauschgiftdelikte	1.507	1.347	160	4	144	283	1.076
Gewaltkriminalität (Summe)	1.604	1.355	249	110	422	231	841
Straßenkriminalität (Summe)	1.825	1.605	220	181	549	327	768

Im Jahr 2007 waren bei den Gesamtatverdächtigen 28% unter 21 Jahre. Diese teilten sich wiederum in 19,7% Kinder, 46,1 % Jugendliche und 34,2% Heranwachsende auf. Der größte Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen trat bei den Diebstahlsdelikten, gefolgt von den Rohheitsdelikten in Erscheinung. Bei den Diebstahlsdelikten wurde diese Altersgruppe, insbesondere beim Ladendiebstahl (17,6%) registriert.

Im Bereich der Rohheitsdelikte sind Jugendliche mit einem Anteil von 15,6% und die unter 21-jährigen mit 30,1% vertreten. Dies betrifft speziell der Bereich der Körperverletzungsdelikte (gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, die vorsätzlich leichte Körperverletzung und die Bedrohung).

Der Großteil der 1.033 von Jugendlichen und Heranwachsenden begangenen Vermögens- und Fälschungsdelikte bezieht sich auf das Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren).

Der Anteil der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz die von Jugendlichen und Heranwachsenden begangen ist auf 28,3% gesunken. Im Vorjahr lag der Anteil bei 42,8%.

Erwachsene Tatverdächtige treten hauptsächlich im Bereich der Rohheitsdelikte, Diebstahlsdelikte sowie der Vermögens- und Fälschungsdelikte in Erscheinung.

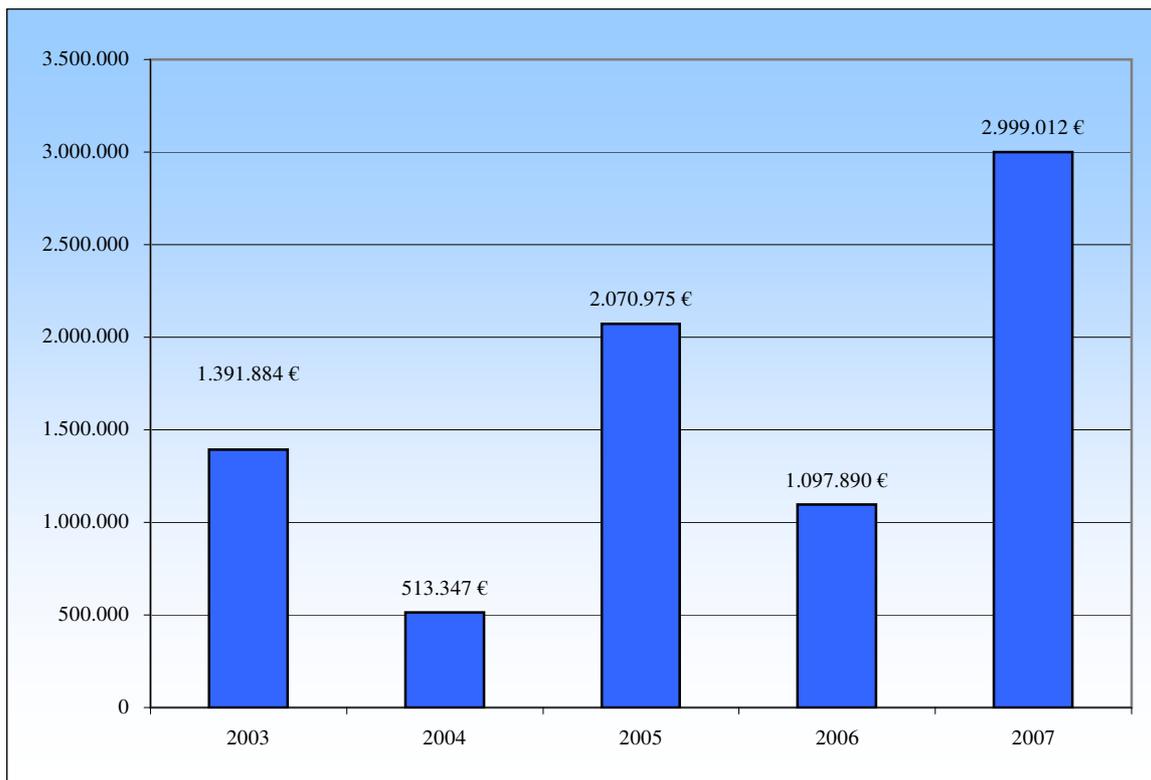
### 3.1 Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Nationalität

	TV gesamt	TV deutsch	TV Nichtdt.	Anteil der Ndt. in %
Straftaten gesamt	18.843	14.213	4.630	24,57
Straftaten gg. das Leben	21	7	14	66,67
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	237	189	48	20,25
Rohheitsdelikte	5.388	3.852	1.536	28,51
Diebstahl gesamt	4.983	3.823	1.160	23,28
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	5.586	4.290	1.296	23,20
sonstige Straftatbestände	3.630	2.880	750	20,66
Strafrechtliche * Nebengesetze	2.095	1.577	518	24,73
davon Rauschgiftdelikte	1.507	1.156	351	23,29
Gewaltkriminalität (Summe)	1.604	1.119	485	30,24
Straßenkriminalität (Summe)	1.825	1.402	423	23,18

\* hierin sind auch Verstöße gegen Aufenthaltsrechtliche Bestimmungen enthalten

### 4. Finanzermittlung

**Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: 2.999.012 €**



Insgesamt wurde 31 mal erfolgreich der Gewinn aus einer Straftat abgeschöpft.